



medien+bildung.com wurde als gemeinnützige GmbH im Dezember 2006 von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation LMK gegründet.

Unsere Arbeit leitet sich her aus dem Auftrag, Jugendschutz in der Praxis umzusetzen. Deshalb entwickeln und verwirklichen wir Bildungsangebote zur praktischen Medienbildung in unterschiedlichen Bildungssektoren:

Unsere Partner sind Kindertagesstätten, Schulen und Ganztagschulen, Einrichtungen der Berufsbildung, pädagogische Ausbildungsstätten und Hochschulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz.

Wir entwickeln zukunftsweisende medienpädagogische Modelle mit Transferwirkung. Unsere Teilnehmer/innen lernen Medien zu verstehen, selbst zu gestalten und kritisch zu hinterfragen.

Wir arbeiten überwiegend dezentral und vor Ort, um Hemmschwellen abzubauen, Potenziale sichtbar zu machen, Mut zum Selbst-Tun zu vermitteln. Mit unseren medienpädagogischen Teams in Ludwigshafen, Kaiserslautern, Mainz und Trier und dem Haus der Medienbildung in Ludwigshafen sind wir in den Regionen vertreten.



Handys und Smartphones sind heute ein fester Bestandteil der alltäglichen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, aber auch der beruflichen und privaten Kommunikation von Erwachsenen

jeder Altersstufe. Das Handy bzw. Smartphone ist zu einer Kulturressource geworden, die unseren Alltag verändert hat. Seit 2009 steht das Projekt MyMobile für einen sinnvollen Einsatz mobiler Geräte im Bildungsbereich. Zu unseren Projektpartnern gehören Grundschulen, weiterführende Schulen, Kultureinrichtungen und Jugendorganisationen, Senioreneinrichtungen, Hochschulen u. v. m.

**Kontakt:**

Maren Risch – Projektleiterin MyMobile  
Mail: [risch@medienundbildung.com](mailto:risch@medienundbildung.com)  
Tel.: 0 61 31 - 4 98 77 63

medien+bildung.com gGmbH Lernwerkstatt Rheinland-Pfalz  
Turmstr. 10, 67059 Ludwigshafen

Web:  
[www.medienundbildung.com](http://www.medienundbildung.com) [www.mymobile-online.de](http://www.mymobile-online.de)

Sitz der Gesellschaft: Ludwigshafen  
Gesellschafter: Landeszentrale für Medien und Kommunikation  
Registernummer: HRB 60647  
Gerichtsstand: Amtsgericht Ludwigshafen

# MyMobile

## Mobiles Lernen mit dem Handy





## MyMobile - Mobiles Lernen mit dem Handy

Handys und Smartphones sind heute ein fester Bestandteil der alltäglichen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, aber auch der beruflichen und privaten Kommunikation von Erwachsenen. Das Handy bzw. Smartphone ist zu einer Kulturressource geworden, die unsere Kommunikation verändert hat - inzwischen wird das auch im Bildungsbereich wahrgenommen.

2009 entwickelte ein Team bei medien+bildung.com gemeinsam mit Prof. Ben Bachmair eine Didaktik des mobilen Lernens und begann damit, sie zu erproben. Dazu wurden sechs Eckpunkte formuliert:

Mobile Geräte sind

- 1 persönlich und ständig verfügbar,
- 2 bieten eine hohe Speicherkapazität,
- 3 ermöglichen aktive Medienfunktionen,
- 4 halten Anwendungen für die Alltagsorganisation bereit,

- 5 bieten Zugang zu einer vielfältigen persönlichen Kommunikation und
- 6 dienen den Nutzer/innen als Schnittstelle und Zugang zum Internet und dessen Kommunikations- und Informationsangeboten.

MyMobile steht für einen sinnvollen Einsatz mobiler Geräte im Bildungsbereich. Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte und Referendare ergänzen die praktische Erprobung mobiler Szenarien im Unterricht. Die Didaktik des mobilen Lernens ist nicht lernortgebunden, sondern bietet auch Ansatzpunkte für die berufliche Aus- und Weiterbildung, den Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit und das große Feld der Erwachsenenbildung. Zu den MyMobile-Projektpartnern gehören Grundschulen, weiterführende Schulen, Kultureinrichtungen und Jugendorganisationen, die Landesseniorenvertretung, Hochschulen und als Forschungspartner die London Mobile Learning Group.

MyMobile verbindet in der Didaktik des mobilen Lernens stets informelles Lernen mit schulischen oder curricularen Bildungsinhalten. Lehrende gestalten Episoden situierten Lernens und Lernende können ihre eigenen Lern- und Medienkontexte generieren. Dies können Multiplikatoren in der Seniorenarbeit

ebenso wie Schulsozialarbeiter sein, die mit Kindern Stadteilerkundungen durchführen. Entscheidend ist, dass die Lernenden ihr Expertenwissen aus dem Alltag einbringen können. Beispielsweise kann die Fähigkeit, ein Handyfoto oder -video erstellen zu können, die inhaltliche Gestaltung der Lehre bereichern und so sensible Entwicklungs- und Lernkontexte aufzeigen.

In der ersten Projektphase von „MyMobile“ 2009/2010 erprobte und evaluierte medien+bildung.com den Einsatz von Handys im Unterricht. 50 Lernszenarien bietet das 2011 erschienene Buch **„Mobiles Lernen mit dem Handy“** (Beltz, Weinheim), ergänzende Materialien hält medien+bildung.com unter [www.mymobile-online.de](http://www.mymobile-online.de) bereit. Die Erfahrungen aus dem Projekt MyMobile sind heute aktueller denn je. Bei Tagungen und Workshops und in vielen Fachpublika sticht das Projekt durch seinen Pioniercharakter hervor und verdeutlicht, wie rasant die technische Entwicklung der mobilen Geräte Einfluss auf Bildungsprozesse nimmt.

MyMobile steht an der Spitze dieser Bewegung; kreativ und kritisch, aber mit einem Blick für die Chancen neu konzipierter Bildungsprozesse, die Brücken schlagen zwischen formaler Bildung und Alltagskompetenz.